

not the messiah – he's a very naughty boy!  
**monty python's**  
**das leben des brian**

**Komisches Oratorium von Eric Idle und John Du Prez**

nach dem gleichnamigen Film  
Deutsch von Thomas Pigor  
Halbszenische Aufführung

**uraufführung**

1. juni 2007, roy thomson hall,  
toronto

**premiere**

samstag, 25. märz 2023, 19.30 uhr,  
großes haus, hildesheim  
spielzeit 22\_23

**aufführungsdauer**

ca. 1 stunde 45 minuten  
inkl. pause

**aufführungsrechte**

gallissas theaterverlag und  
mediaagentur gmbh

**ensemble**

**tenor (brian u. a.)** julian rohde

**sopran (judith u. a.)**

sonja isabel reuter

**mezzosopran (mandy u. a.)**

sofia pavone

**bariton (pilatus u. a.)** felix mischitz

**bass (schwanzus longus u. a.)**

uwe tobias hieronimi

**betty parkinson** jan kämmerer

opernchor des tfn

tfn\_philharmonie

**musikalische leitung** sergei kiselev

**inszenierung** jan langenheim

**kostüme** anna siegrot

**chor** achim falkenhausen

**dramaturgie**

jannike schulte, samuel zinsli

**regieassistenz** mara holtmann

**ausstattungsassistenz**

patrizia bitterich

**inspizienz + probensoufflage**

konstanze wussow

**musikalische studienleitung**

sergei kiselev

**korreption**

ki yong song, eunkyeong kim

**technik / werkstätten**

technische direktion \_ daniel t. kornatowski \*

mitarbeit technische direktion \_ carolin stoeckel

ausstattungsleitung \_ anna siegrot \*

technische produktionsleitung \_ dietmar ernst

bühnentechnik \_ marcus riedel \*, holger bodnar, stephan eggers, martin

busche, arben avdiq, uwe schubert, daniel grobosch, torsten zeggel, vincent

schieber | beleuchtung \_ dominik schneemann \*, heinrich bernhards, lars

neumann, lukas trümper, mario potratzki, stefan kühle, thomas quade | ton \_

david ludz \*, attila bazso | maske \_ katharina rompf \*, narges safarpour

aghdaghi, julia rüggeberg, juliane weihs | requisite \_ silvia meier \*, anne klöppel

schneidereien \_ kerstin joshi \*, alexandra gritzan, renatus matuschowitz \*,

daria van schwartzenberg \* | werkstättenleitung \_ kai oberg \* | tischlerei \_ philip

steinbrink \* | malsaal \_ sarah ottensmeier | schlosserei \_ joachim stief \*, maik

zinkler | dekoration \_ danja eggert-husarek, anita quade

\* abteilungsleiter\_in

**impresum**

tfn · theater für niedersachsen | theaterstraße 6, 31141 hildesheim

www.mein-theater.live | spielzeit 22\_23

intendant + geschäftsführer \_ oliver graf | prokuristin \_ claudia hampe

redaktion \_ samuel zinsli | titelbild \_ look//one gmbh

fotos \_ tim müller | gestaltungskonzept \_ jean-michel tapp

layout \_ fabian engelke | druck \_ flyeralarm gmbh

änderungen vorbehalten.



gefördert durch



Niedersachsen



Stadt Hildesheim



Landkreis  
Hildesheim

medienpartner



NDR 1  
Niedersachsen



Hallo  
Niedersachsen

mit freundlicher unterstützung



Sparkasse  
Hildesheim Goslar Peine



Volksbank eG  
Hildesheim-Lehrte-Prötzen



Volksbank  
Hildesheimer Börde



gbg  
Wohnen in Hildesheim



kwg  
Zuhause  
um Hildesheim



Ihr Partner  
für Energie  
EVI



Waldpark  
HOTEL HILDESHEIM



NOVOTEL  
HOTELS & RESORTS



AIDIO  
WASCH  
TUMBLER  
SYSTEME



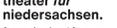
Elektro  
LINDEMANN  
Klimagelände bei einem Partner



fasson  
textilpflege



ZINGEL-OPTIC  
AUGENOPTIK & VISUSOPTIK



theater für  
niedersachsen.  
freunde des tfn e. v.



**theater für  
niedersachsen.**

www.mein-theater.live

## zur handlung

Das Oratorium folgt dem Evangelium nach Monty, einer biblischen Apokryphe, die bis Ende der Siebzigerjahre nur den hartgesotenen Fachleuten bekannt gewesen war und daher leider nicht von Händel hat vertont werden können.

### 1. Teil

Wir befinden uns im Jahre der Geburt Christi. Ganz Palästina ist von den Römern besetzt. Ganz? Ganz. Während Teile der einheimischen Bevölkerung darunter leiden und von Chaos und Verzweiflung sprechen (und zwar laut), ist für andere eine Koexistenz mit dem Imperium Romanum durchaus akzeptabel. So für die Gemüsehändlerin Mandy. Als Ergebnis ihrer Völkerverständigung wird ihr unehelicher Sohn Brian geboren – einen Stall neben demjenigen der Heiligen Familie. Brian wächst zu einem durchschnittlichen jungen Mann heran. Seine beiden Hauptprobleme sind sein bescheidener Erfolg bei den Frauen und seine Abneigung gegen die Römer. Als er von Mandy erfährt, dass sein Vater ein römischer Offizier war, erleidet er einen akuten Fall von Ödipuskomplex und schließt sich der Volksfront von Judäa an, einer kleinen, aber wildentschlossenen Gruppe, die für die Befreiung von der Fremdherrschaft kämpft. Dort lernt er Judith kennen und lieben. Als er sich auf der Flucht vor einer römischen Patrouille als Prediger tarnt, wird er von einigen Passant\_innen für den Messias gehalten. Statt vor den Römern flieht er nun vor seinen selbsternannten Jünger\_innen in die Pause.

### 2. Teil

Die Jünger\_innen lobpreisen die Sandale, die Brian auf seiner Flucht verloren hat. Nach einer mit Judith verbrachten Nacht entdeckt Brian vor seinem Fenster seine zahlreich gewordene Anhänger\_innenschaft, die sich nicht davon abbringen lässt, ihn für den Messias zu halten. Erst als Judith ihm ausmalt, welche Träume er in dieser Rolle verwirklichen können, akzeptiert er sein Schicksal. Kurz darauf wird er verhaftet, vor den römischen Statthalter Pilatus geführt und verurteilt. Er hört eine letzte wichtige Lehre (von einem Mitgefangenen namens Ben) und singt einen letzten Song (fast allein), ehe er zur Kreuzigung gebracht wird. Das Oratorium schließt mit der Erkenntnis, dass man stets die gute Seite einer Situation sehen sollte. Man stirbt dann wenigstens fröhlich. Samuel Zinsli

## monty python schaffen und entstehung

Monty Python: Das sind die Briten Graham Chapman, John Cleese, Eric Idle, Terry Jones, Michael Palin und der amerikanische Illustrator Terry Gilliam. Gefunden haben sie sich im Jahr 1969, als sie die Zusammenarbeit an einer Comedy-Serie für die BBC diskutierten. Alle sechs verband eines: der Wunsch, Humorkonventionen zu brechen. Und so entstand aus einem ersten Treffen *monty python's flying circus*. In diesem Format, das ab Oktober 1969 ausgestrahlt wurde, dekonstruierten Monty Python das Medium Fernsehen: Sie parodierten Dokumentationen, Game-Shows, Werbung und Talkshows und arbeiteten sich dabei ganz grundlegend an den Formen des Fernsehens ab, indem beispielsweise der Titel erst nach der Hälfte oder der Abspannung schon zu Beginn zu sehen war. Die schließlich preisgekrönte Sendung machte Monty Python international bekannt, so auch in Deutschland. 1971 produzierte Alfred Bielik mit der Gruppe zwei Folgen für die ARD, die sehr gemischt vom Publikum aufgenommen wurden.

Auf diesen Erfolg folgten Filme wie *die ritter der kokosnuß* oder auch *ein fisch namens wanda*, an dem nur einige Mitglieder mitwirkten. 1979 wurde dann der wohl größte Erfolg der sechs veröffentlicht: der Film *das leben des brian*. Heute gilt er als absoluter Klassiker, damals aber war er Kritik von vielen Seiten ausgesetzt, wurde in Italien sogar ganz verboten. Dabei fällt er filmhistorisch betrachtet in eine Zeit, in der vielfach Sujets aus der Bibel geschöpft wurden (z.B. *die zehn gebote* von Cecil B. DeMille oder *könig der könige* von Nicholas Ray). Doch niemand wagte es, der Heiligen Schrift mit Humor zu begegnen, was Eric Idle als weißen Fleck der Comedy beschrieb. Die Idee zu einem humorvollen Zugriff auf die Bibel entstand aus einer Bierlaune heraus, doch John Cleese fand Gefallen daran, etwas über Religion zu machen. Ziemlich schnell war dabei klar: »Christus kann man nicht runtermachen. Wie kann man jenen Mann angreifen, der allen Menschen den Frieden kundtut, sich für die Sanftmütigen ausspricht und die Kranken heilt?« Das »Problem« sahen Monty Python viel eher in den Anhänger\_innen, die sogar vor blutrünstigem Mord nicht zurückschreckten. Zunächst war ihre Titelfigur Brian einer der Jünger und bekam beispielsweise die Aufgabe, einen Tisch für das Abendmahl zu bestellen: »Nein, einen Tisch für dreizehn Personen haben wir nicht. Ich kann euch einen für sechs geben und dann noch mal einen für sieben da drüben am Fenster. [...] Warum wollt ihr nicht beide Seiten des Tisches benutzen?«. Dann aber suchten sie nach einem Stellvertreter für Christus – und der vermeintliche Messias Brian erblickte das

Licht der Welt. Im Mittelpunkt stehen aber, so beschreibt es die Gruppe, die Anhänger\_innen, Dolmetscher\_innen, Ausbeuter\_innen und Profiteur\_innen, die versuchen, die glaubenden Menschen zu kontrollieren. Der Kritik an ihrem Film entgegnet sie: »Diejenigen, die glaubten, wir hätten Jesus angegriffen, haben den Film ganz klar nie gesehen.« Nachdem Monty Python bereits 2004 ein Musical basierend auf ihrem Film *die ritter der kokosnuß* veröffentlichten, legten sie 2007 mit dem komischen Oratorium *monty python's das leben des brian*, einer Persiflage auf die Musikgattung, nach. Jannike Schulte

### ensemble

